

Picobello

365 Abfallvermeidung
von Anfang an



Mach mit!



Dein Workbook 2
für weniger Abfall im Alltag



Saarland picobello

Da sind wir wieder –
das Workbook 2
ist da!

Das picobello-Workbook 1 befasste sich 2021 insbesondere mit der Vermüllung unserer Umwelt - rund 30.000 Nutzer*innen aller Altersgruppen haben bereits die Chance genutzt, sich zum Thema zu informieren, zu basteln, zu rätseln, zu malen oder eigene Gewohnheiten zu hinterfragen und mithilfe von alltagstauglichen Tipps zu verändern.

Im Workbook 2 geht es jetzt um Abfallvermeidung von Anfang an – denn: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Und: Auch diesmal möchten wir alle Menschen im Saarland und jede Altersgruppe ansprechen, woraus sich wieder ein breites Angebot an Informationen und Anregungen ergeben hat.

Konkret findet Ihr zahlreiche Anregungen, Spiele und Kreativangebote, die zeigen, wie jede(r) einzelne von uns mit wenig Aufwand einiges dazu beitragen kann, dass nicht zu viel gekauft, verbraucht, ungenutzt behalten – und am Ende gemüllt wird.

Wir müssen ja nicht alles bzw. alles neu selber besitzen. Vieles kann getauscht, verschenkt, repariert oder ausgeliehen werden. Und nicht alles muss verpackt sein – viele Dinge sind gerade unverpackt schön oder können mithilfe von Mehrweggefäßen transportiert werden. Das alles zusammen ist der beste und einfachste Weg wichtige – auf der Erde teils endliche – Rohstoffe und damit unsere Erde, wie wir sie lieben, zu schonen.

Damit Abfallvermeidung im Saarland ganz einfach ist, haben wir die Website www.einfachwenigermüll.de entwickelt. Hier kann sich jede*r ganz konkret nach Angeboten umschaun, die es ganz leichtmachen,





JEDE*R VON UNS
KANN ABFALL VERMEIDEN.

DAMIT TRAGEN WIR
GEMEINSAM ZUM SCHUTZ
UNSERER UMWELT BEI.

Dingen ein längeres Leben zu geben oder einfach weniger haben zu müssen. Sollten Ihr dort wichtige Angebote vermissen, dann lasst uns über die Plattform Eure Ergänzungsvorschläge zukommen! Das Informationsangebot soll kontinuierlich wachsen, damit die Vielfalt der Möglichkeiten zur Abfallvermeidung immer deutlicher wird.

Für die Abfälle, die sich (noch) nicht vermeiden lassen, gibt es immer einen richtigen Entsorgungsweg. Und wer Abfälle richtig entsorgt, trägt ganz wesentlich dazu bei, dass zahlreiche Materialien recycelt werden können. Auch zur richtigen Abfallentsorgung gibt es daher eine praktische Übersicht hier im Workbook (S. 16/17).

In unserem Mini-Kalender zur Abfallvermeidung findet Ihr jahreszeitliche Tipps und Veranstaltungen zum Thema – einfach raustrennen und immer parat haben!

Ganz neu ist unsere **Challenge „Die besten Verschenk-Aktionen 2022 im Saarland“** (Ausführliche Infos gibt's auf S. 18). **Bis zum 30.06.2022** können Ideen eingereicht werden. Macht mit – es gibt schöne Preise zu gewinnen.



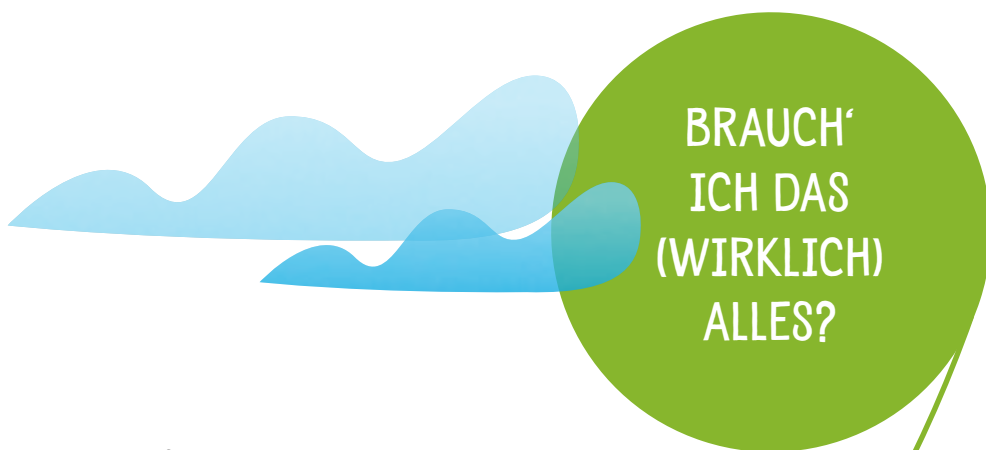
Konsum verringern

... heißt Abfall vermeiden

Schon einmal drüber nachgedacht – oder gar nachgezählt? Jeder durchschnittliche Haushalt in Europa besteht mittlerweile aus rd. 10.000 Gegenständen! Dinge, die wir in früheren Lebensphasen gekauft oder geschenkt bekommen haben, die jedoch nicht mehr benutzt werden, wie z.B. Kinderspielzeug, längst gelesene Bücher, die nur noch Stau(b)raum in Anspruch nehmen, Kleidungsstücke, die mal „in“ waren oder darauf warten, dass sie uns irgendwann noch einmal passen, Dinge, die wir im Laufe der Zeit doppelt und dreifach gekauft haben, weil

wir nicht mehr wissen, dass sie noch irgendwo liegen, Socken, die es günstiger im Mehrfach-Pack gibt, von denen wir zwei Paar aber gar nicht tragen, weil uns Farbe oder Muster nicht gefallen ... Dabei haben die meisten von uns nur wenige Lieblingsgegenstände und -kleidungsstücke, die häufig genutzt werden, die also richtig Sinn machen.





BRAUCH' ICH DAS (WIRKLICH) ALLES?

All' die überflüssigen Dinge wollen entstaubt und gesäubert werden und brauchen Platz. Damit binden sie uns und nehmen uns Freiräume, die wir anders nutzen könnten.

Mit Konsum geht immer auch die Entstehung von Abfall einher – sei es in Form von Verpackungen und Transportbehältnissen oder letztlich auch, weil viele Gegenstände inzwischen eine solch kurze „Halbwertszeit“ oder „Sollbruchstellen“ haben, dass sie schon nach kurzer Lebensdauer am Ende sind.

Nicht zu vergessen: Konsum hat immer auch eine soziale Komponente. Irgendwo auf dieser Welt haben sich Menschen die Mühe gemacht, die erforderlichen Rohstoffe zu gewinnen, daraus Materialien herzustellen, die Verarbeitung zu Produkten von Hand oder maschinell zu erledigen – und wir „müllen“ das Ergebnis häufig ohne groß nachzudenken.

Bei den Lebensmitteln sieht es leider oft nicht anders aus. Es ist ja auch zu einfach: Das ganze Jahr über können wir ins Geschäft, den Supermarkt oder Discounter gehen und alles, was wir möchten, kaufen. Das, was uns am besten schmeckt, kommt meistens am weitesten her: Kaffee und Tee, Schokolade und Kakao, Reis und Mais, Ananas, Mangos oder Avocados. Sie werden oft viele tausend Kilometer entfernt mit hohem Einsatz an Ressourcen – teilweise von Kindern, die lieber spielen oder in die Schule gehen würden – produziert.

Brauch' ich das (wirklich) alles?

Es ist schon verlockend, im Internet oder bei der realen Shopping-Tour all' die schönen Dinge zu sehen, die darauf warten, mitgenommen zu werden. Kurz entschlossen angeklickt oder eingetütet haben wir zu Hause oft kaum mehr Platz im Schrank für das neue Stück, weil eigentlich ja schon eine große Auswahl vorhanden ist. Manches kommt nur kurz zum Einsatz, weil ein ganz aktueller, manchmal sogar einmaliger Bedarf besteht.

Frag' Dich doch vor dem Kauf einfach mal:

- Brauch' ich das (wirklich)?
- Hab' ich vielleicht schon genug ganz ähnliche Dinge?
- Muss ich das selber haben oder kann ich das auch ausleihen?
- Gibt es das auch Second Hand – also gebraucht und voll funktionsfähig?
- Mit wem könnte ich es teilen oder gemeinsam nutzen, damit die Anschaffung einen Mehrwert hat?



Lebensmittel wertschätzen

Wir haben ein paar Tipps, wie wir die Verschwendung von Lebensmitteln einfach reduzieren können:

Stichwort **Mindest-Haltbarkeitsdatum (MHD)**: Das MHD ist nicht zu verwechseln mit dem Verfallsdatum, das insbesondere zur Einschätzung der Frische bei Fleisch und Fisch sehr wichtig ist. Das MHD sagt aus, dass das Lebensmittel MINDESTENS bis zum genannten Datum verzehrt werden kann. In der Praxis sind Lebensmittel meist wesentlich länger haltbar – das können wir leicht herausfinden, indem wir die Ware anschauen, daran riechen und/oder etwas davon probieren. Was gut aussieht und ganz normal schmeckt, gehört nicht in den Müll.

Mittlerweile ist auf vielen Produkten der **Hinweis „Oft länger gut“** oder „Oft länger gut nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums“ angebracht – ein hilfreicher Tipp – also zuerst prüfen, ob das Lebensmittel noch in Ordnung ist, bevor es „automatisch“ wegen der Überschreitung des MHD in den Müll-eimer wandert.

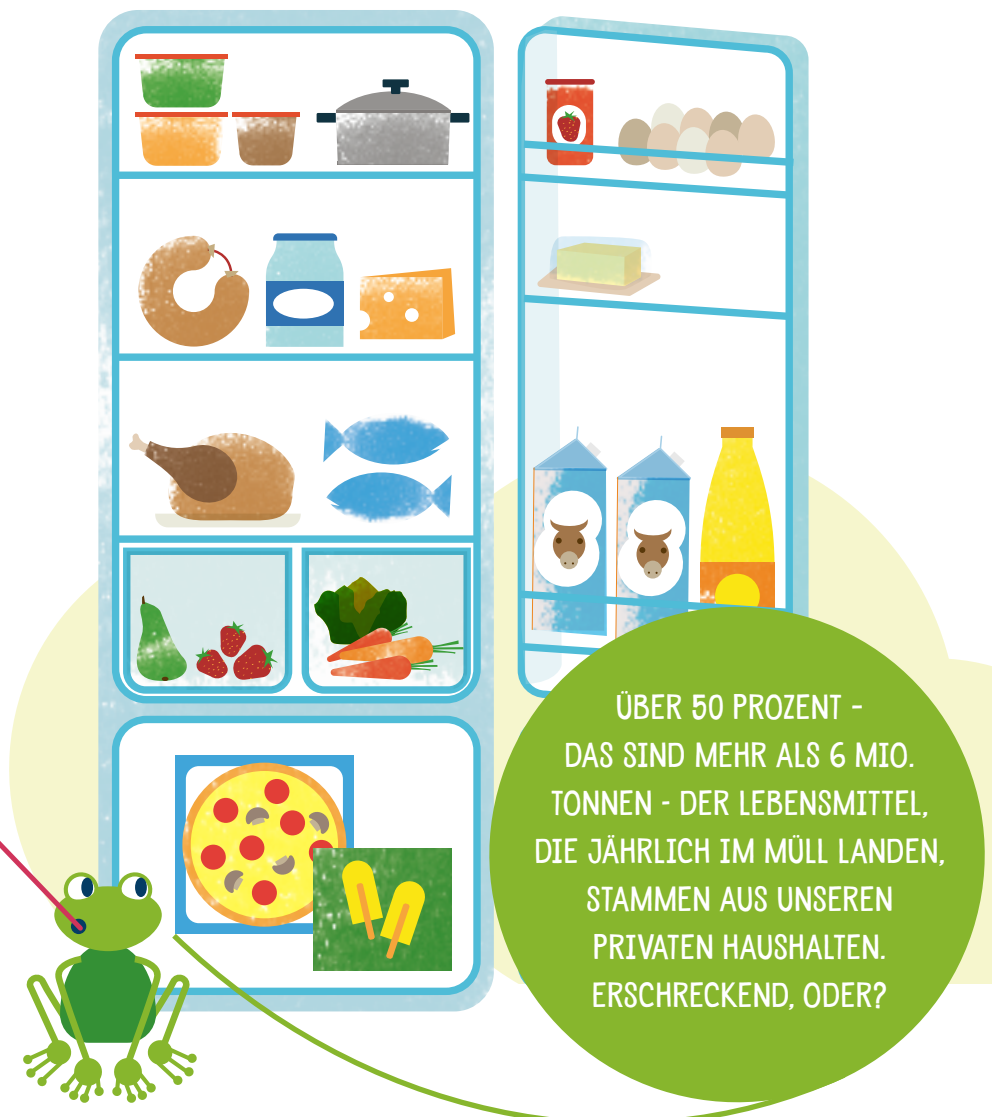
Damit wir gar nicht erst in Verdrückung kommen mit einer zu großen Menge an Lebensmitteln, die wir zu verzehren/ zu versorgen haben, hilft es, geplant – und am besten nicht hungrig – einkaufen zu gehen. Gewappnet mit einem gut durchdachten **Einkaufszettel** widerstehen wir der Verlockung zu viel zu kaufen.

Lebensmittel halten umso länger, je sinnvoller wir unseren Kühlschrank einräumen (siehe Abbildung unten).

Und ja: Auch aus Resten der warmen Mahlzeit des Vortages – gepepht mit Lebensmitteln, die ebenfalls gerade zur Hand sind – lässt sich mit etwas Phantasie nochmal etwas richtig Leckeres zaubern. Wem hier der Einstieg schwer-

fällt oder wem einfach die Ideen fehlen, kann sich in Büchern oder im Internet eine Fülle von Anregungen holen.

Bis vor wenigen Jahren wäre es darüber hinaus undenkbar gewesen, z.B. aus dem Grün von Möhren oder Kohlrabi- bzw. Radieschenblättern ein leckeres Pesto zu kreieren. Heute findet man unter dem Motto „Leaf to Root“ eine schier endlose Sammlung an Rezepten, die zeigen, wie man Gemüse, Obst und Pflanzen sozusagen „mit Haut und Haaren“ verarbeiten und genießen kann. Die meisten Gerichte sehen nicht nur gut aus, sondern sind auch sehr schmackhaft und gesund. Ihre Zubereitung steigert Aufmerksamkeit und Wertschätzung für das Gemüse – und durch den engeren Bezug zu den verarbeiteten Lebensmitteln wird weniger verschwendet.

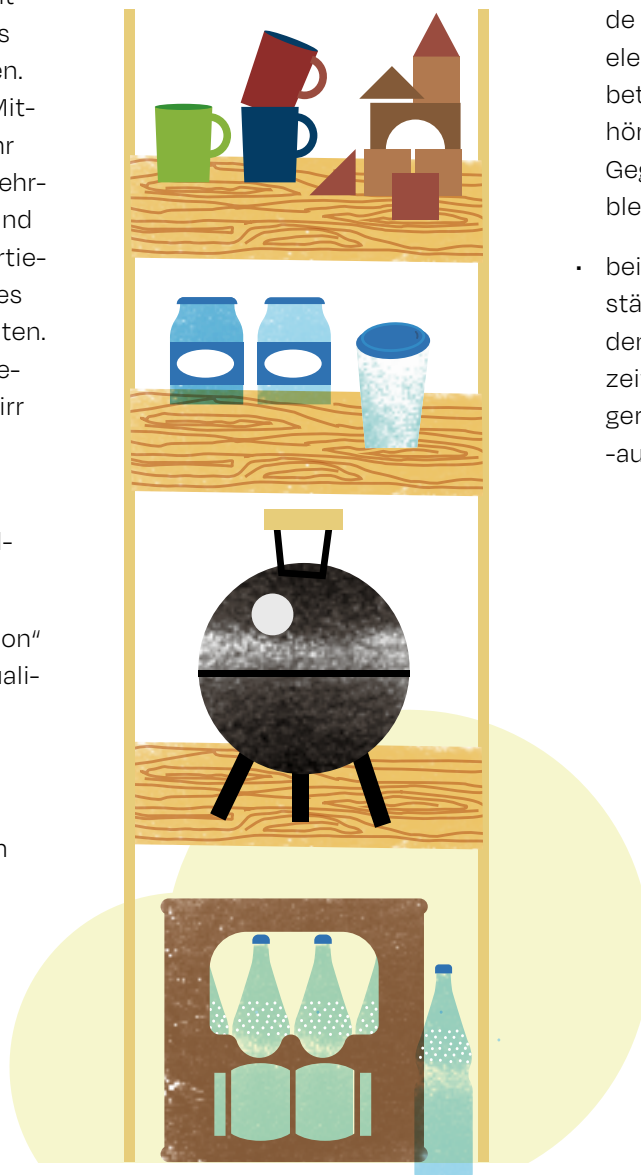


Auf Mehrweg und Qualität setzen

Unglaublich, welche Mengen an Plastik, Alu, Stoffen etc. nach nur einmaliger Nutzung von Gegenständen „drauf gehen“.

Das können wir leicht vermeiden, indem wir z.B.:

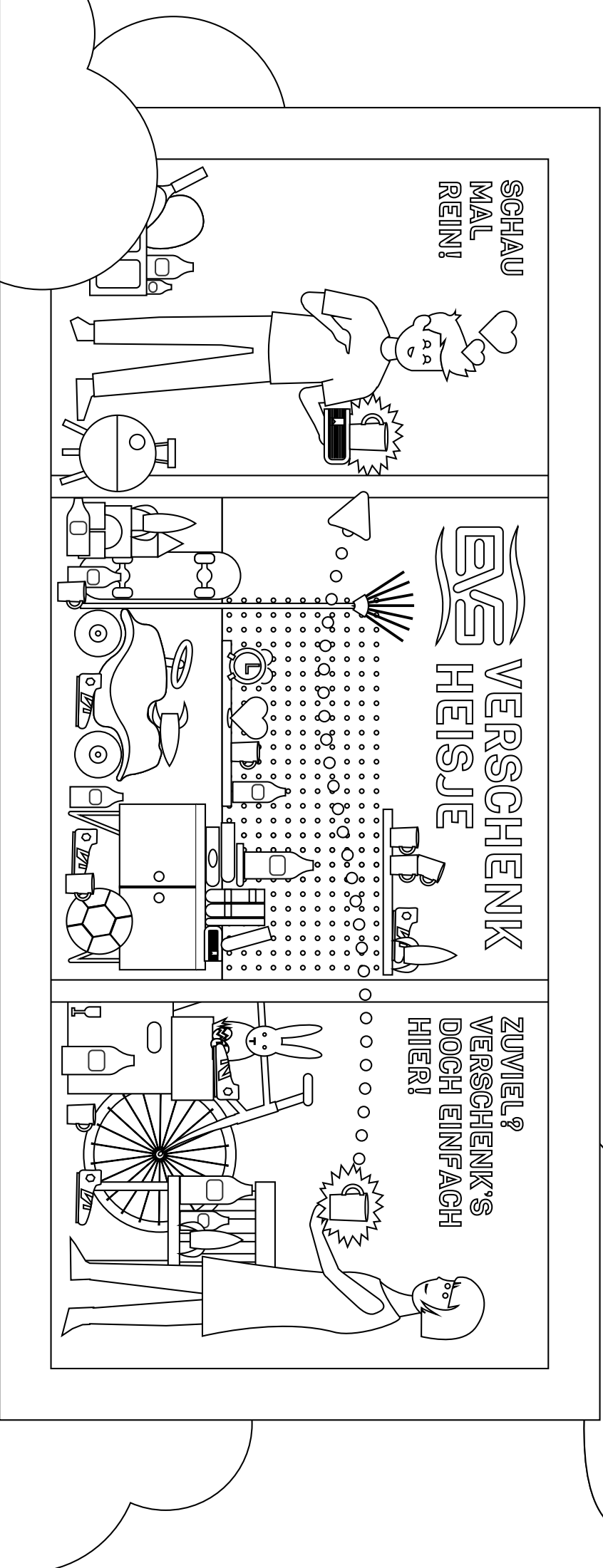
- den Kaffee ganz gemütlich zuhause oder im Café – oder, wenn es halt schnell gehen muss – unterwegs aus einem Thermobecher trinken. Auch für warme Gerichte zum Mitnehmen gibt es mittlerweile sehr ansprechende und langlebige Mehrweg-Gefäße, z.B. aus Edelstahl. Und Mehrwegflaschen zum Transportieren des Lieblingsgetränkes gibt es in unzähligen langlebigen Varianten. Zahlreiche Gastronom*innen bieten mittlerweile Mehrweggeschirr im Pfandsystem an.
- statt eines Einmal-Grills ebenso leicht zu transportierende Kugel- oder Eimergrills verwenden,
- statt viel kurzlebiger „Fast-Fashion“ weniger und fair hergestellte, qualitativ langlebige Kleidung tragen,
- ungewollte Papierwerbung abbestellen und/oder ein „Keine Werbung“-Schild am Briefkasten anbringen,
- Spielzeug aus Holz statt aus Plastik kaufen – das überlebt viele Generationen und ist zudem nicht so mit chemischen Inhaltsstoffen belastet wie Kunststoff,



- bereits beim Kauf darauf achten, dass Produzent*innen oder Händler*innen einen Service rund um das Produkt anbieten (z.B. Reparatur- oder Ersatzteilservice), sodass wir möglichst lange Freude daran haben,
- eher auf manuell zu bedienende Gegenstände setzen als auf elektrisch oder gar elektronisch betriebene (z.B. bei Küchenzubehör), sodass die Chance, dass der Gegenstand langfristig in Nutzung bleiben kann, steigt,
- bei der Anschaffung von Gegenständen „heute schon an morgen denken“ – es gibt viele Produkte, die zeitlos sind und sogar mitwachsen, gerade im Bereich Kinderkleidung, -ausstattung und -möbel.

Mach mich bunt!

Das EVS Verschenk-Heisje zum Ausmalen



Finde:

9 x



4 x



5 x



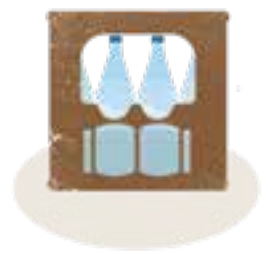
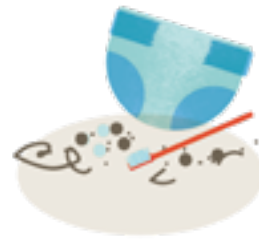
10 x

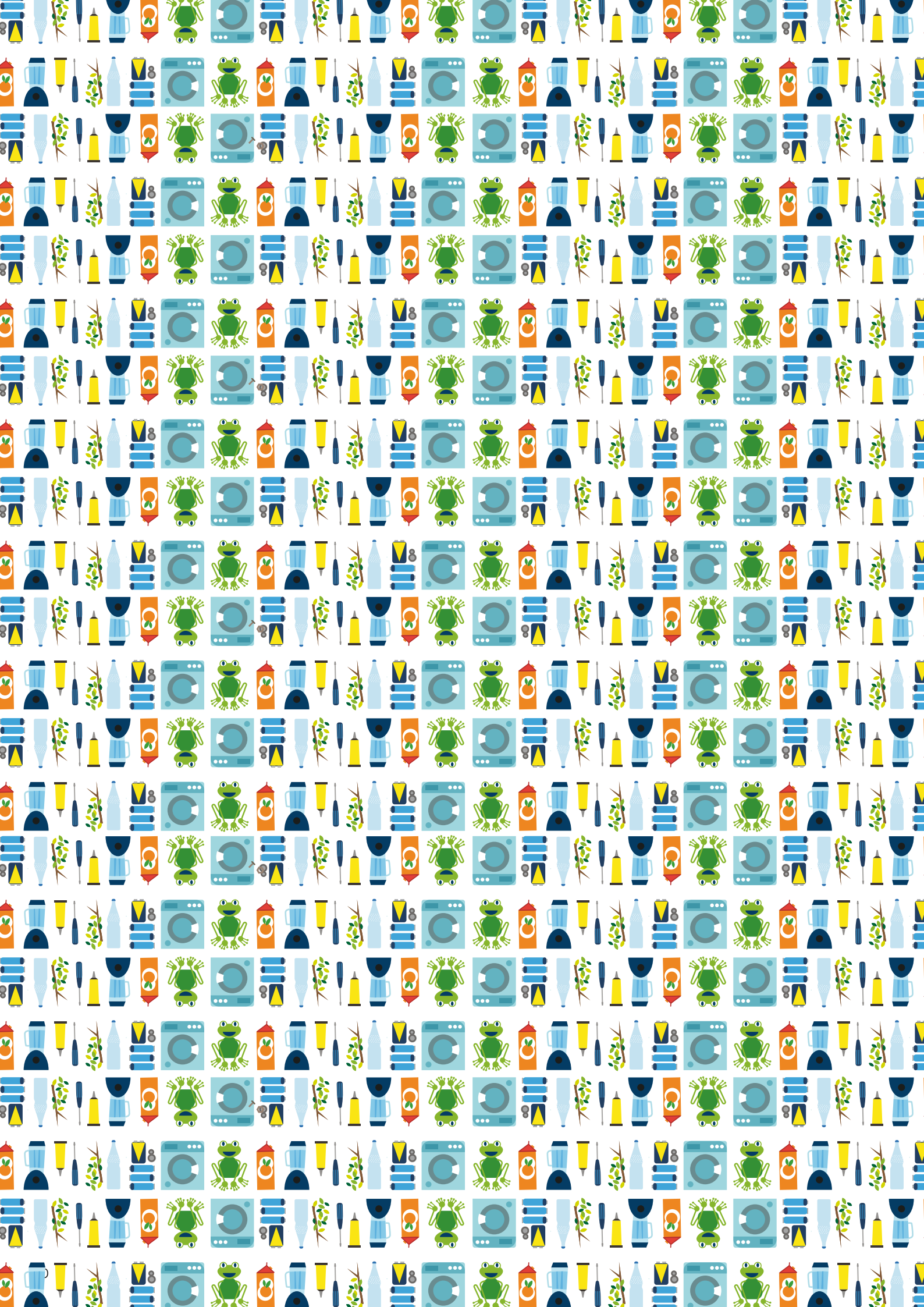


Pico Memo

Finde die Pärchen, die zusammen gehören!

Wenn Dir die Zuordnung schwer fällt, schau auf Seite 16/17 nach – da erklären wir, wie Abfalltrennung funktioniert.





	Abfall-Thema	Was kann ich tun? Informationen und Tipps für eigene Aktionen
JAN	Mit Leichtigkeit ins neue Jahr: Gut erhaltene, aber nicht (mehr) benötigte Dinge verschenken	<ul style="list-style-type: none"> Auf www.evs-verschenkenmarkt.de anbieten Z.B. an die Sozialkaufhäuser weitergeben, Bücher in einen öffentlichen Bücherschrank einstellen (Adressen/ Kontaktdaten auf www.einfachwenigermüll.de) Eine Verschenkecke einrichten (in der Nachbarschaft, auf der Arbeit, in der KiTa, ...)
FEB	Fasching und Co.: Upcycling-Kostüme zum Selbermachen	<ul style="list-style-type: none"> Ein Kostüm-Gesuch beim EVS Online-Verschenkenmarkt platzieren Im Internet oder im Gespräch mit anderen nach einer Upcycling-Idee suchen Mich mit anderen Menschen zusammentun und Materialien fürs Upcycling austauschen
MÄR	Mehr Abfälle auf der Wiese als Blumen: Engagement gegen „wilden Müll“	<ul style="list-style-type: none"> Eine Müll-Sammelaktion initiieren und bei saarland picobello, dem „Frühjahrsputz fürs Saarland“, anmelden: www.saarland-picobello.de Spätestens ab dem „Internationalen Tag der Mülltrennung“ (7. März) bewusst darauf achten, wie ich meine Abfälle richtig trenne Am „Welt-Recycling-Tag“ (18. März) Infos und Tipps rund ums Recycling weltweit kennenlernen
APR	Innovativ gärtnern: Mein eigenes Garten-Reich erschaffen	<ul style="list-style-type: none"> Ob plastikfreies Gärtnern, Upcycling-Ideen für den Garten oder Indoor-Gärtnern im Büro: Mir mithilfe von Samen, Setzlingen, Kaffeesatz, Klopapierrollen, Tetrapaks oder Eierpappen eine grüne Umgebung schaffen Aus Gemüseresten durch „Regrow“ neue Pflanzen ziehen
MAI	Alles neu macht der Mai? Mit Reparieren geht's auch!	<ul style="list-style-type: none"> Vor dem „Anradeln“ mein Fahrrad wieder flottmachen, z.B. in der Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt des ADFC Saar In einem der zahlreichen Repair Cafés im Saarland nicht mehr funktionierende Alltagsgegenstände reparieren (lassen) und mich dabei mit anderen Menschen zum Thema „Dinge wertschätzen und erhalten“ vernetzen
JUN	„Müllstrudel“ und „Plastiksuppe“: Weniger Plastik für mehr Fische im Meer	<ul style="list-style-type: none"> Versuchen, am „Welttag der Ozeane“ (8. Juni) erstmalig einen ganzen Tag lang plastikfrei zu leben – und auch danach Plastik bewusst vermeiden

Der kleine Abfall-Wegweiser

Der kleine Abfall-Wegweiser zeigt Dir, welche Abfälle wo entsorgt werden.



Zum Basteln brauchst Du eine Schere und eine Musterklammer. Alternativ kannst Du auch einen Faden (z.B. aus Wolle) nehmen und ihn mit zwei Knoten befestigen.


	Abfall-Thema	Was kann ich tun? Informationen und Tipps für eigene Aktionen
JUL	Eine Erde ist nicht mehr genug: Ressourcenschonend leben	<ul style="list-style-type: none"> • Mir am „Erdüberlastungstag“ meinen eigenen Beitrag am Ressourcenverbrauch bewusst machen • Meinen individuellen ökologischen Fußabdruck berechnen und überlegen, wie er verringert werden kann – z.B. durch Einsparung von Abfällen (www.fussabdruck.de) • Eine Aktion planen, um andere Menschen ebenfalls für das Thema Ressourcenschutz zu sensibilisieren
AUG	Die Sommerferien stehen vor der Tür – und der Kühlschrank ist noch voll: Lebensmittel wertschätzen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit einer lokalen foodsharing-Initiative besprechen, ob Lebensmittel dort abgegeben werden können • Noch frische Lebensmittel, deren MHD während des Urlaubs abläuft, z.B. an Nachbar*innen verschenken • Aus angebrochenen Lebensmitteln noch schnell ein „Resteessen“ kochen (Suppe, Pizza, Auflauf) und ggf. für die Rückkehr nach dem Urlaub einfrieren • Aus den vorhandenen Lebensmitteln die Pausenverpflegung für die Reise zusammenstellen
SEPT	Die Welt räumt auf: Aktionen für saubere Ökosysteme weltweit	<ul style="list-style-type: none"> • Mich über den World Cleanup Day (17. September) informieren • Mich einer lokalen Initiative von CleanUp Saarland anschließen oder eine eigene gründen • Mich am World Rivers Day (25. September) informieren, wie sich Plastikabfälle auf Fließgewässer auswirken
OKT	Erntedankfest	<ul style="list-style-type: none"> • Mir bewusstmachen, wie wichtig es ist, Lebensmittel wertzuschätzen, die andere Menschen mit teils großem Aufwand für mich angebaut/produziert haben • Den guten Vorsatz fassen, weniger Lebensmittel wegzuerwerfen
NOV	Da mach' ich mit! Europäische Woche der Abfallvermeidung	<ul style="list-style-type: none"> • Mich auf der Kampagnen-Webseite www.wochederabfallvermeidung.de über das Jahresthema informieren, nach Angeboten in meiner Umgebung stöbern und mich zu einer eigenen Aktion inspirieren lassen
DEZ	Alle Jahre wieder: Nachhaltige Ideen für Advent und Weihnachten	<ul style="list-style-type: none"> • Im Internet nach kreativen Anregungen zum Schenken und ressourcenschonenden Verpacken suchen • Gemeinsam mit anderen aus vorhandenem/ nachhaltigem Material Schönes für Weihnachten und Advent basteln, Ideen austauschen – und dabei selbst gebackene Weihnachtsplätzchen essen

SO FUNKTIONIERT DEIN KLEINER ABFALL-WEGWEISER:

Durch das Drehen der kleineren Scheibe kannst Du in der Aussparung sehen, wohin der Abfall gehört. Das richtige Abfallgefäß bzw. der richtige Entsorgungsweg wird Dir oben drüber in dem Loch angezeigt.

Du kannst auch umgekehrt schauen, welcher Abfall in welches der Gefäße hineingehört.

3 Drehe die obere Scheibe und finde heraus, wie Du Deinen Abfall richtig trennst.

1 Schneide die beiden Teile an der gestrichelten Linie aus. Sei bei dem Loch besonders vorsichtig! 

2 Pieke vorsichtig ein Loch in das Kreuz auf den beiden Teilen. Lege die kleinere Scheibe auf die größere und verbinde sie mit der Musterklammer oder mit einem Wollfaden.



Nachhaltige Verpackung

... oder noch besser „ganz ohne“

Das Online-Geschäft boomt, mehrfach verpackte Supersonderangebote locken mit „Viel für wenig Geld“ und Plastik ist ja überhaupt so leicht und praktisch. Die Ressourcen, die alleine durch Verpackungs-Materialien verbraucht werden, sind enorm.

Dabei gibt es zahlreiche Alternativen:

- Einfach mal schauen, ob der Laden um die Ecke bzw. in erreichbarer Nähe das Gewünschte nicht vielleicht auch im Angebot hat, so dass keine Versandverpackung anfällt.
- Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt oder beim Einzelhändler kaufen und direkt in den eigenen Korb oder in die Tasche legen. Im Supermarkt statt vieler Plastiktüten waschbare Mehrweg-Beutel zum Verpacken von Obst und Gemüse verwenden.

- Beim „Schnäkes“ ist oftmals mehr Verpackung drum als Süßes drin: Anstelle von einzeln verpackten Schokostücken oder Minibeuteln mit Gummibärchen schmeckt die Tafel Schokolade oder das Bärchen aus der großen Tüte doch auch sehr lecker. Übrigens: Viele Süßigkeiten lassen sich mit wenig Aufwand auch selbst herstellen: Karamellbonbons, Schoko- und Körnerriegel, Popcorn, „Schokocrossies“, Pralinen usf.
- Mit der Nutzung von Duschlotion, Shampoo und Spülung oder Spülmittel am Stück (in Seifenform) sparen wir jedes Mal eine Plastikflasche ein.
- Auch Produkte in Tablettenform – z.B. Reinigungsmittel oder Zahnpflegeprodukte – helfen, die Menge an Umverpackungen wie Flaschen, Tuben oder Dosen zu reduzieren.
- Oder gleich im Unverpackt-Laden einkaufen. Hier gibt es viele Lebensmittel, Reinigungsmittel etc. direkt zum Abfüllen ins eigene mitgebrachte Gefäß. Die Unverpackt-Läden im Saarland findest Du unter www.einfachwenigermüll.de



**Es macht auf jeden Fall Sinn, beim Einkaufen mal kurz in-
nezuhalten, die eigenen Gewohnheiten und Vorlieben be-
wusst wahrzunehmen und zu hinterfragen: Warum habe
ich das eigentlich immer in der Form gekauft oder ge-
nutzt? Ist es nicht einen Versuch wert, auch mal etwas
Neues auszuprobieren?**

Reparieren statt neu kaufen

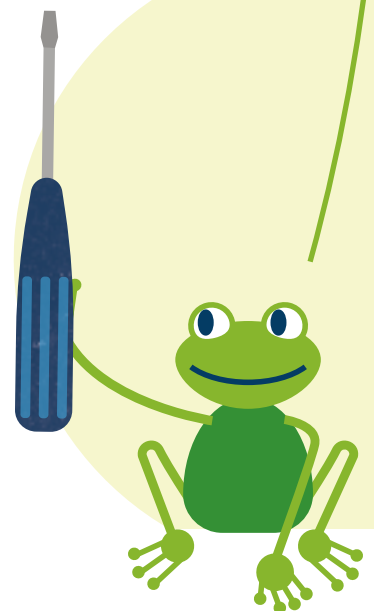
Ein ganz besonders guter Beitrag dazu, Rohstoffe zu schonen, ist es, kaputte Dinge zu reparieren oder reparieren zu lassen, statt gleich etwas Neues zu kaufen. Auch ein guter Weg: Upcyceln.

Auch wenn viele Hersteller, insbesondere von Elektro-Geräten, ihre Produkte bewusst so konzipieren, dass eine Reparatur nicht möglich ist bzw. zu aufwändig wäre, gibt es viele Dinge, auf die das nicht zutrifft:

- Kleidung und Schuhe können beim Schneider bzw. Schuhmacher wieder instand gebracht werden.
- Wer eine echte Strickliesel kennt, der weiß, dass aus früher schon verwendeter Wolle ganz leicht ein neuer Pulli werden kann.
- Auch der alte PC kann „aufgerüstet“ werden und muss nicht komplett durch ein neues Modell ersetzt werden.
- Ein kaputtes Handy-Display kann durch ein neues ersetzt werden. Es ist also nicht nötig, ein komplett neues Gerät zu kaufen.
- Andere Elektrogeräte lohnen die Anfrage im Repair-Café bzw. Fachmarkt, ob eine Reparatur möglich ist.
- Ersatzteile unterschiedlichster Art gibt es inzwischen in Online-Börsen und viele Hersteller und Händler hochwertiger Produkte bieten ebenfalls einen Ersatzteilservice an.

Um Rohstoffe zu verwenden, die bereits im Umlauf sind, und damit Schönes und Praktisches zu schaffen, haben sich viele zwischenzeitlich aufs Upcycling verlegt. Dabei werden die unterschiedlichsten Stoffe dazu verwendet, andere Dinge aufzuwerten bzw. aufzuhübschen. Diese Wiederverwendung von bereits vorhandenem Material reduziert die Verwendung von Rohstoffen ganz erheblich. Stoffe, Leder und viele weitere Materialien können z.B. wunderbar verwendet werden, um Kleidungsstücke aufzupeppen oder Gebrauchsgegenstände, z.B. Taschen, herzustellen. Bücher, Zeitschriften und das Internet sind voll mit Anregungen, durch die Du Dich inspirieren lassen kannst.

ES GIBT VIELE
MÖGLICHKEITEN
KAPUTTE SACHEN
REPARIEREN
ZU LASSEN



Weitergeben und Freude bereiten

Dinge besitzen, die wir nicht (mehr) brauchen, die aber noch schön bzw. funktionsfähig sind, schweren Herzens einen Haushalt auflösen ... es gibt viele Momente und Konstellationen, in denen wir darüber entscheiden können oder müssen, ob „gute“ Dinge in Nutzung bleiben oder ungenutzt im Keller, auf dem Dachboden oder in der Garage liegen bzw. im Müll landen.

Und: Es gibt so viele Menschen, die sich darüber freuen, wenn wir diese Dinge verschenken oder spenden.

... ODER
UNBENUTZTE
DINGE ZU
VERSCHENKEN.



Möglichkeiten, schöne gut erhaltene Dinge weiterzugeben, gibt es genug:

- Online-Plattformen wie z.B. den EVS Tausch-und Verschenkmarkt unter www.evs-verschenkmarkt.de,
- das Verschenk-Heisje auf dem EVS Wertstoff-Zentrum in Ormesheim,
- öffentliche Bücherschränke,
- ein eigenes Verschenk-Körbchen, das vor dem Haus gut sichtbar für Passant*innen bereitgestellt wird. Einen tollen „Hingucker“ für eine solche Aktion findest Du hinten im Heft.
- soziale Einrichtungen, die sich gezielt um Menschen kümmern, denen es nicht so gut geht wie vielen von uns.

Informiert Euch:

Viele gute Anlaufstellen findet Ihr unter www.einfachwenigermüll.de.

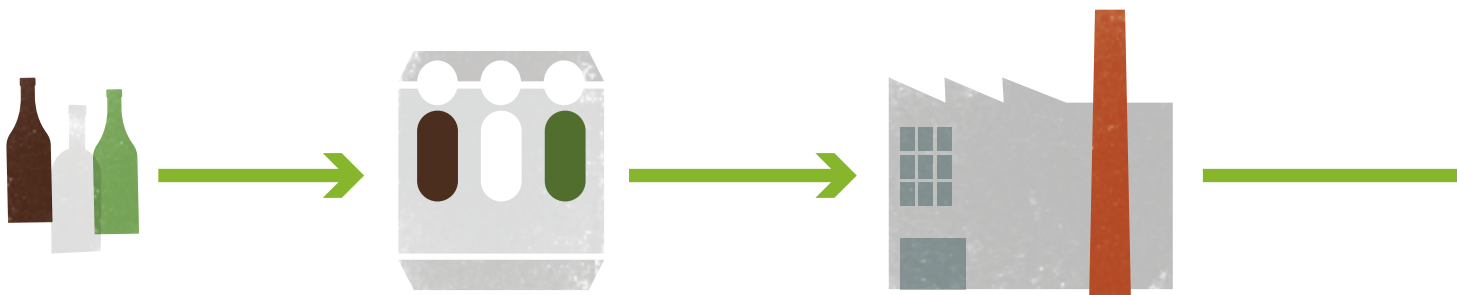
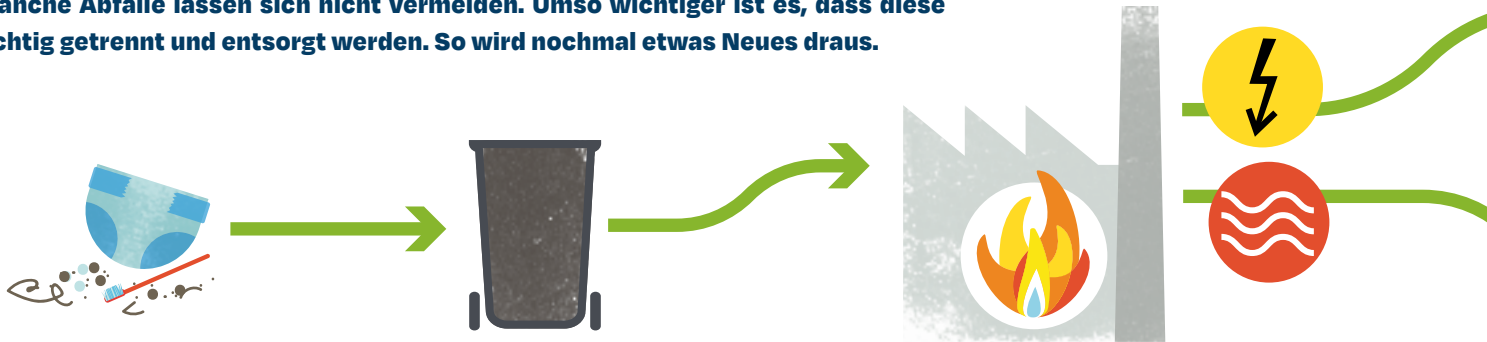
Ganz wichtig: Bitte achtet darauf, dass die Dinge gut erhalten sind, also wirklich Geschenk-Charakter haben, so dass sich Schenkende und Beschenkte gut damit fühlen können.



Wohin mit den Abfällen?

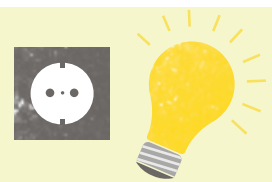
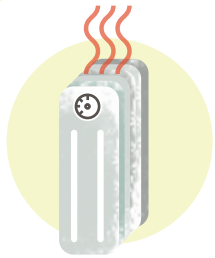
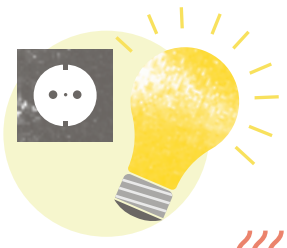
Und was wird daraus?

Manche Abfälle lassen sich nicht vermeiden. Umso wichtiger ist es, dass diese richtig getrennt und entsorgt werden. So wird nochmal etwas Neues draus.



WENN DU
DIE ABFÄLLE RICHTIG
TRENNST, HOLEN WIR
DAS BESTE RAUS.

HIER GIBT'S ALLE
WICHTIGEN INFOS
FÜR ANGEHENDE
ABFALL-PROFIS:
WWW.EVS.DE



Mach mit bei der Challenge!

„Die besten Verschenk-Aktionen 2022 im Saarland“

Worum geht es?

Das Tauschen und Verschenken von Dingen zählt zu den einfachsten und zugleich besten Formen der Abfallvermeidung. Inzwischen gibt es die unterschiedlichsten Varianten – darunter auch zahlreiche digitale Angebote - Dinge weiterzugeben und ihnen dadurch die Chance auf ein zweites Leben zu geben. Aber auch privat initiierte Tausch- und Verschenk-Ecken, Gib-und-Nimm-Boxen in KiTas und Schulen, öffentliche Bücherschränke in ehemaligen Telefonzellen oder Trafoschränken sind zum Beispiel immer häufiger im Saarland zu sehen. „Zu verschenken“, „Bitte mitnehmen!“ oder „Hol' mich mit“ steht z.B. auf einem Pappschild oder einem Holzbrett. Manchmal geht es auch ganz ohne Erklärung. Und doch: Die Anzahl dieser Angebote ist nach wie vor überschaubar. Der EVS möchte die Bürger*innen im Saarland daher einladen, weitere Verschenk-Aktionen zu initiieren und startet eine Challenge.

Was suchen wir?

Wir suchen die besten Verschenk-Aktionen 2022 im Saarland!

Die eingereichten Beispiele sollten ansprechend und stimmig sein, d.h. die Geschenke und die Art der „Präsentation“ zueinander passen. Ganz wichtig: Die angebotenen Gegenstände sollen gut erhalten sein (Geschenkcharakter)! Idealerweise ist die Verschenk-Aktion nachhaltig, d.h. auf längere Zeit oder wiederkehrend angelegt.

Wer kann teilnehmen?

Mitmachen können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Nachbarschaften etc. als auch öffentliche Einrichtungen wie KiTas und Schulen, Altenheime und Krankenhäuser, Bibliotheken oder Gemeinden, Ortsvorsteher*innen, Vereine und Verbände, Stadtteilmanagements und Unternehmen – den Ideengeber*innen und Ausführungen sind keine Grenzen gesetzt!

Wie kann ich mitmachen?

Wir freuen uns über aussagekräftige Fotos mit einer schriftlichen Beschreibung des Angebotes: Wie sieht das Angebot aus? Was hat Dich zu Deiner Verschenk-Aktion motiviert? Wie haben die Menschen auf Deine Aktion reagiert?

Wir würden uns freuen, wenn wir die Fotos und Texte später ggf. für Anzeigen oder digital (z.B. auf der Webseite www.einfachwenigermüll.de oder im EVS-Blog) verwenden dürften (keine Teilnahmevoraussetzung!). Dafür sollte die Auflösung groß genug und das Format geeignet sein, möglichst .jpg.

Wann ist Einsendeschluss?

Einsendeschluss ist Donnerstag, der **30. Juni 2022.**

Wohin sende ich meine Bewerbung?

Bitte mail(t) Deine/ Eure aussagekräftigen Fotos und Texte an picobello@evs.de

Was gibt's zu gewinnen?

Die beiden favorisierten Verschenk-Aktionen werden mit je einer original picobello-Holzbank „made im Saarland“ prämiert.









Wir sind gespannt und freuen uns über Deine/ Eure kreativen Beiträge!





















Müll-Sudoku






Einfach die Kärtchen unten auf der Seite ausschneiden und die Sudokus damit so ergänzen, dass in jeder Spalte und Zeile jedes Symbol einmal vorkommt.









Viel Spaß beim Knobeln!







			
			
			
			

















































			
			
			
			



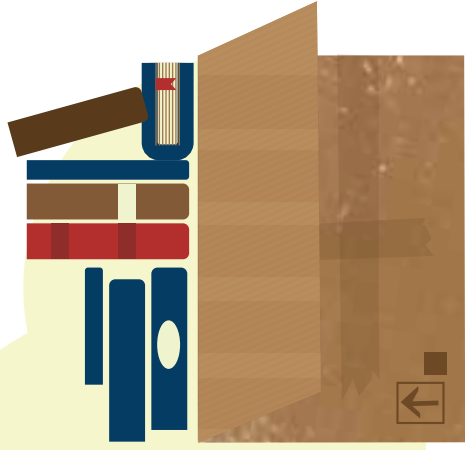


MAMM'S

MIT!



ZU VERSCHENKEN



einfachwenigermüll.de

Die Abfallvermeidungs-Plattform für das Saarland

Du willst gerne etwas ausleihen oder verschenken oder suchst etwas, das nicht unbedingt neu sein muss? Eine preiswerte Möglichkeit, Dein Elektrogerät reparieren zu lassen, wäre gerade wichtig für Dich?

Dann können wir Dir Deine Suche leicht machen.

Wir haben zahlreiche, überwiegend nicht-kommerzielle Angebote für Dich zusammengestellt auf unserer Abfallvermeidungs-Plattform

www.einfachwenigermüll.de. Hier findest Du die richtigen Adressen im ganzen Saarland.

Und wenn Du ein Dir bekanntes, richtig gutes Angebot vermisst, dann kannst Du uns das gerne melden. Wir freuen uns, wenn die Plattform stetig wächst und es so immer leichter wird, Rohstoffe zu schonen und Dinge wertzuschätzen.

WIE KANN ICH
GUT ERHALTENE MÖBEL
VERSCHENKEN?

WER KANN MIR HELFEN, MEINEN
TOASTER ZU REPARIEREN?

WO FINDE ICH EINE JACKE FÜR
WENIG GELD ODER SOGAR
UMSONST?

HIER!

